



Credit: IMAD ABU SHTAYYAH, Palestine, *We shall return*, 2014; Oil on Canvas

Palästina-News Nr. 35, Februar 2024

Was man in der Schweiz nicht erfährt

Ziel dieses Newsletters ist es, die Information über das Geschehen in Palästina und Israel zu verbessern. Zu diesem Zweck werden Artikel aus englischsprachigen Online-Zeitungen, Online-Portalen, Publikationen, etc. in gekürzter Form zitiert. Redigiert von Martin Luzi Buechi (MLB).

Unter **Quellen** findet sich jeweils der Link zum Originalartikel und/oder zum Publikationsmedium. Die vorliegenden redigierten Artikel sind teilweise stark gekürzt und können darum nur unvollständig die Meinungen der Autoren und Autorinnen wiedergeben.

Mail: palnews@bluewin.ch

Website: www.palaestina-news.ch

Inhaltsverzeichnis

- ***Weltgebetstag der Frauen: Zensur von palästinensischen Frauen durch ihre Schwestern in Deutschland und Österreich***
- ***Israelische Kommandos: kaltblütiger Mord und Kriegsverbrechen in Jenin***
- ***Epidemiologische Kriegsführung Israels im Gazastreifen***
- ***Epistemizid in Gaza: Israel zerstört die Grundlagen des Wissens***
- ***Die Menschen im Gazastreifen sind geflohen, ohne mögliche Rückkehr***
- ***Über Trauerarbeit***

Weltgebetstag der Frauen: Zensur von palästinensischen Frauen durch ihre Schwestern in Deutschland und Österreich

World Day of Prayer (WDP)

Der Weltgebetstag (WGT) ist eine weltweite ökumenische Bewegung, die von christlichen Frauen geleitet wird und alle einlädt, am 1. März für Frieden und Gerechtigkeit zu beten. Das diesjährige Land, Palästina, - ausgewählt zusammen mit dem Gebetstext - auf der internationalen WDP-Konferenz 2017 in Brasilien: *Ich beschwöre euch ertragt einander in Liebe* (Epheser 4,1-3). Die Liturgie wurde von christlichen Frauen aus sechs verschiedenen Kirchen in Palästina vorbereitet. Sie basiert auf dem Wunsch nach Frieden und Versöhnung. Aufgrund der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober haben die WPD-Ausschüsse in Deutschland und Österreich beschlossen, die Liturgie zu ändern und das Poster von Halima Aziz nicht zu verwenden, da es als " Hamas-freundlich " interpretiert werden könnte. Das WPD-Komitee in der Schweiz entschied sich sowohl für die Liturgie als auch für das Poster. MLB

Das Plakat für den WDP 2024 wurde von Halima Aziz, geboren 1999 in Deutschland, gestaltet. Sie ist eine leidenschaftliche palästinensische bildende Künstlerin und Designstudentin mit Wohnsitz in Deutschland und hat ihre Kindheit in Palästina verbracht. Halima erlebte 2008 den Krieg in Gaza und

Überlebte ihn. Im Jahr 2009 zog sie zurück nach Deutschland. Das Poster zeigt drei palästinensische Frauen, die gemeinsam in der Natur beten. In ihrer Arbeit verwendet Halima verschiedene Motive und Symbole, die auf die Herkunft dieser Frauen und ihren Zusammenhalt hinweisen.

Die Frauen tragen traditionelle palästinensische Kleidung wie den Thobe (Kleid) mit Tareez (Stickelei) oder das weisse Tuch. Die Schlüssel sind ein Symbol für die Hoffnung auf eine Rückkehr nach Palästina an einen friedlichen Ort. Olivenbäume und -zweige sind ein Zeichen für immerwährendes und reichhaltiges Leben, denn sie können Tausende von Jahren alt werden. Die goldenen Wurzeln unterstreichen die Tatsache, dass es das palästinensische Volk immer geben wird, und da sie existieren, werden sie immer für ihre Rechte und ihre Freiheit kämpfen. Mohnblumen sind für die Palästinenser reichlich vorhanden und bedeutungsvoll. Sie erinnern die Palästinenser/innen an geliebte Menschen, die ihr Leben für ihr Land gegeben haben.

Teil eines Kommentars des WGT Schweiz

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Liturgie des Weltgebetstages für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948, nach dem zweiten Weltkrieg. Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.

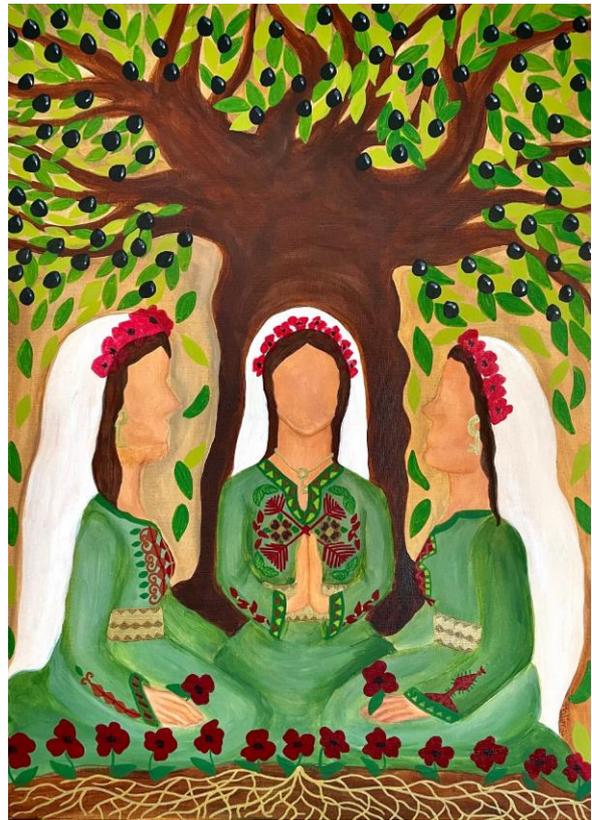


Christ in the Rubble, Evangelical Lutheran Christmas Church in Bethlehem, Photograph by Rev. Munther Isaac

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. Leider werden diese Initiativen durch die Politik der Machthabenden beider Seiten nicht gefördert, sondern im Gegenteil unterdrückt. Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegeneinander möglich «durch das Band des Friedens»?

Vorstand des WGT in Deutschland:

Knapp zwei Monate vor dem Weltgebetstag (WGT) am 1. März 2024 haben WGT-Vorstand und Komitee angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel



Poster: Titelbild WGT 2024 Palästina von Halima Aziz

und Palästina seit dem 7. Oktober eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet, die in diesen Tagen verschickt wird. Sie hat eine Auflage von 550'000 und dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag am 1. Freitag im März. Auch das Plakat, Postkarten und Einladungsflyer mit dem Motiv einer jungen palästinensischen Künstlerin wurden geändert, da der Vorwurf, sie sei Hamas freundlich, nicht ausgeräumt werden konnte.

Vorstand des WGT Österreich

So wie sich die Situation entwickelt hat, können wir nicht mehr uneingeschränkt hinter dem Titelbild zur Liturgie stehen, denn es enthält Elemente, die in einer Art und Weise interpretiert werden können, wie wir sie nicht verstanden wissen wollen.

WDPIC-Exekutivausschuss, 31. Januar 2024

Unser WDPIC-Büro wurde im vergangenen Jahr kontaktiert, insbesondere seit dem israelischen Krieg in Gaza, der die Region nach dem gewalttätigen Angriff vom 7. Oktober verwüstet. Wir wurden gefragt, ob es angesichts der aktuellen Situation Änderungen in der Liturgie geben werde. Unsere Antwort entspricht unserer langjährigen Praxis als Bewegung. Wir glauben, dass die Liturgie, die uns jedes Jahr angeboten wird, eine tiefgreifende Gabe ist, die wir in seiner ganzen Fülle empfangen. Wir stehen zu der Liturgie, die von unseren Schwestern des WDP Palästina angeboten wird, und wir ermutigen alle lokalen Feiern auf der ganzen Welt, diese Stimmen zu ehren, wenn sie angeboten werden.

Israelische Kommandos: kaltblütiger Mord und Kriegsverbrechen im Ibn Sina Hospital in Jenin

The Intercept

Als israelische Streitkräfte in Spitalkleidung in ein Krankenhaus in Jenin einmarschierten und drei Palästinenser töteten, verstießen sie wahrscheinlich gegen das Gesetz gegen «Perfidie» und dasjenige gegen die «Hinrichtung geschützter Personen». Jon Schwarz, January 31, 2024

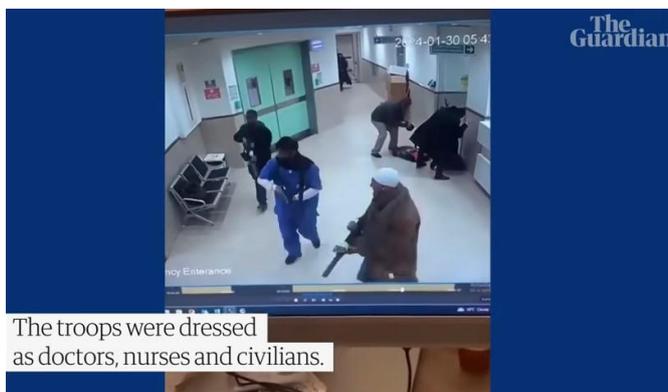
Members of the Israeli military, its border police, and its security service Shin Bet staged a raid on the Ibn Sina hospital in the city of Jenin in the northern West Bank. Israeli personnel — all wearing disguises, such as hospital scrubs or a white doctor's coat, and caught on closed-circuit video — shot and killed three Palestinian men. This likely broke several laws of war, including the prohibition against *perfidy* and the *killing of protected people*.

The hospital's director, Dr. Naji Nazzal, told Reuters in a new tab that the Israelis "executed the three men as they slept in the room. They executed them in cold blood by firing bullets directly into their heads in the room where they were being treated." However, Nazzal only identified one of the men, Basil Ghazawi, as being treated there — for a spinal cord injury that had paralyzed him in an October battle with Israeli troops.



A bullet hole is pictured on a blood-spattered pillow at the Ibn Sina hospital in Jenin, West Bank, on January 30.; Zain Jaafar/AFP/ Getty Images

Kenneth Roth, the former head of Human Rights Watch contends, the fact "that Israeli forces disguised themselves as medical personnel not only endangers real medical personnel but also suggests the Israelis were guilty of the war crime of perfidy." Aurel Sari, an associate professor of public international law at the University of Exeter and a fellow at the Supreme Headquarters Allied Powers Europe, agrees. "*Perfidy* involves the killing or injury of an adversary in a manner that



Video von The Guardian: <https://youtu.be/sHQXj-PYIm4>

Mitglieder des israelischen Militärs, der Grenzpolizei und des israelischen Sicherheitsdienstes Shin Bet stürmten das Ibn-Sina-Krankenhaus in der Stadt Jenin im nördlichen Westjordanland. Die israelischen Kommandos, die alle verkleidet waren, z. B. mit Krankenhauskitteln oder einem weissen Arztkittel, und auf Videoaufnahmen zu sehen waren, erschossen drei palästinensische Männer. Damit wurde wahrscheinlich gegen mehrere Kriegsgesetze verstossen, unter anderem gegen das Verbot der *Perfidie* (Heimtücke) und der *Tötung von geschützten Personen*.

Der Direktor des Krankenhauses, Dr. Naji Nazzal, sagte gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters in einem Beitrag, dass die Israelis "die drei Männer exekutierten, als sie im Zimmer schliefen. Sie haben sie kaltblütig hingerichtet, indem sie ihnen in dem Zimmer, in dem sie behandelt wurden, direkt in den Kopf geschossen haben". Nazzal gab jedoch nur an, dass einer der Männer, Basil Ghazawi, dort behandelt wurde - wegen einer Verletzung des Rückenmarks, die ihn nach einem Gefecht mit israelischen Truppen im Oktober gelähmt hatte.

Kenneth Roth, ehemaliger Direktor von Human Rights Watch, sagte: "Die Tatsache, dass die israelischen Streitkräfte sich als medizinisches Personal verkleidet haben, gefährdet nicht nur das echte medizinische Personal, sondern deutet auch darauf hin, dass die Israelis sich des Kriegsverbrechens der *Heimtücke* schuldig gemacht haben. Aurel Sari, ausserordentlicher Professor für Völkerrecht an der Universität von Exeter und Mitarbeiter des Oberkommandos der Alliierten Streitkräfte in Europa, stimmt dem zu. "*Heimtücke beinhaltet die Tötung oder Verletzung eines Gegners in einer*

first invites but then betrays their confidence in a protection offered by the law of armed conflict," says Sari.

Israel is one of the few countries (and the U.S. is another) that has not ratified Additional Protocol I to the Geneva Conventions, a 1977 amendment that specifically bans **perfidy**. However, **perfidy** is also illegal under customary international law. Sari points out that the Israeli Supreme Court has accepted that Israel is bound by customary international law. Palestine did ratify the Rome Statute. This means the International Criminal Court (ICC) has jurisdiction over potential crimes committed by Israelis or Palestinians or anyone on Palestinian soil, such as at the Jenin hospital.

Art und Weise, die dessen Vertrauen in den Schutz durch das Recht des bewaffneten Konflikts erst einlädt und dann verrät", sagt Sari.

Israel ist eines der wenigen Länder (neben den USA), die das Zusatzprotokoll I zu den Genfer Konventionen nicht ratifiziert haben, eine Änderung von 1977, die **Heimtücke** ausdrücklich verbietet. **Heimtücke** ist jedoch auch nach dem Völkergewohnheitsrecht illegal. Sari weist darauf hin, dass der israelische Oberste Gerichtshof anerkannt hat, dass Israel an das Völkergewohnheitsrecht gebunden ist. Palästina hat das Römische Statut ratifiziert. Das bedeutet, dass der Int. Strafgerichtshof (IStGH) für mögliche Verbrechen zuständig ist, die von Israelis oder Palästinensern oder von Personen auf palästinensischem Boden begangen werden, wie z. B. im Krankenhaus von Jenin

Epidemiologische Kriegsführung Israels im Gazastreifen

JewishCurrents

Krankheiten sind im Begriff, eine noch tödlichere zweite Kriegsfront bei Israels Angriff auf den belagerten Gazastreifen zu werden. Maya Rosen; January 5, 2024



Angesichts der Trinkwasserknappheit, insbesondere nach Regenfällen und Überschwemmungen im Winter, besteht die Sorge vor durch Wasser übertragenen Krankheiten wie z. B. Cholera, Infektionskrankheiten und chronischem Durchfall. Der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser ist für die Menschen im Gazastreifen ein Todesurteil. Die wichtigsten Stauseen von Gaza-Stadt, Al-Balad und Al-Rimal, wurden bei einer israelischen Bulldozer-Aktion vollständig zerstört. Das Al-Balad-Reservoir, in dem sich nicht nur ein Brunnen, sondern auch die Wartungsgeräte für die Wasserleitungen und die Verwaltungsbüros der Wasserbehörde der Stadt befanden, und das Al-Rimal-Reservoir, in dem die Büros der Abwasserbehörde und ein Lager für die Wartungsgeräte des Abwassernetzes untergebracht waren, wurden während der israelischen Bodeninvasion ebenfalls mit Bulldozern zerstört. MLB

Since October 7th, Israel has severely reduced the entry of food, water, and fuel into Gaza, successfully creating what global health expert Yara Asi* described as "a dire humanmade humanitarian catastrophe" characterized by mass hunger, thirst, homelessness, and lack of medical services. As months pass without any meaningful relief, these conditions have produced "the perfect storm for disease,". But

Seit dem 7. Oktober hat Israel die Zufuhr von Lebensmitteln, Wasser und Treibstoff in den Gazastreifen stark eingeschränkt und damit erfolgreich das geschaffen, was die globale Gesundheitsexpertin Yara Asi* als "eine schreckliche, vom Menschen verursachte humanitäre Katastrophe" bezeichnete, die durch Massenhunger, Durst, Obdachlosigkeit und fehlende medizinische Versorgung gekennzeichnet

today, amid an ongoing assault that has destroyed 27 of Gaza's 36 hospitals, as well as the very foundations of the enclave's public health - in the form of food, water, and shelter - epidemics are likely to mean mass death. "You don't need overt bloodshed to cause significant violence that ends people's lives," Asi told Jewish Currents. "Many people will die unnecessary deaths due to deprivation."



Palestinians wait to collect food in Rafah, southern Gaza Strip, 24 December 2023. Bashar Taleb APA images

The current health emergency in Gaza builds on the ruinous effects of years of Israeli restrictions on the Strip's health system. As Asi told the Foundation for Middle East Peace on November 14th, "we've heard increasingly....that Gaza's health system has collapsed. But in reality, Gaza's health system has been on the verge of collapse essentially for 16 years." Over that time, Israel has kept Gaza under a tightly controlled blockade, restricting access not only to medical equipment and medications, but also to food and water

Every public health expert with whom I spoke agreed that a ceasefire is the first step towards addressing the health crisis in Gaza, "so that the hospitals will go back to functioning, so that aid - food, water, sanitary items, medicine - can reach everyone," as Aseel Aburass from Physicians for Human Rights-Israel told Jewish Currents. But, as Asi noted, a ceasefire would only address the most explicit forms of violence, and the indirect toll of the war is likely to keep growing even if the bombs stop falling.



A refugee camp in Gaza City. Credit Dawoud Abo Alkas ANADOLU Anadolu via AFP

ist. Da Monate ohne nennenswerte Hilfe verstrichen sind, haben diese Bedingungen "den perfekten Sturm für Krankheiten" geschaffen. Doch heute, inmitten eines anhaltenden Angriffs, der 27 der 36 Spitäler im Gazastreifen sowie die Grundlagen der öffentlichen Gesundheit in Form von Nahrung, Wasser und Unterkünften zerstört hat, bedeuten Epidemien wahrscheinlich ein Massensterben. "Man braucht kein offenes Blutvergiessen, um signifikante Gewalt zu verursachen, die das Leben von Menschen beendet", so Asi gegenüber Jewish Currents. "Viele Menschen werden aufgrund von Entbehrungen einen unnötigen Tod sterben."

Der derzeitige Gesundheitsnotstand im Gazastreifen baut auf den ruinösen Auswirkungen der jahrelangen israelischen Beschränkungen des Gesundheitssystems im Gazastreifen auf. Wie Asi am 14. November gegenüber der Stiftung für den Frieden im Nahen Osten erklärte, "hören wir zunehmend, dass das Gesundheitssystem des Gazastreifens zusammengebrochen ist. Aber in Wirklichkeit steht das Gesundheitssystem des Gazastreifens schon seit 16 Jahren kurz vor dem Zusammenbruch". In dieser Zeit hat Israel den Gazastreifen unter einer streng kontrollierten Blockade gehalten, die nicht nur den Zugang zu medizinischer Ausrüstung und Medikamenten, sondern auch zu Lebensmitteln und Wasser einschränkt.



Crowds of displaced Palestinians at a UNRWA-affiliated school in Deir al-Balah, in the central Gaza Strip, on December 19th, 2023.

Alle Gesundheitsexperten, mit denen ich gesprochen habe, waren sich einig, dass ein Waffenstillstand der erste Schritt zur Bewältigung der Gesundheitskrise im Gazastreifen ist, "damit die Krankenhäuser wieder funktionieren und die Hilfsgüter - Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel, Medikamente - alle erreichen können", wie Aseel Aburass von Physicians for Human Rights-Israel gegenüber Jewish Currents erklärte. Aber, wie Asi anmerkte, würde ein Waffenstillstand nur die deutlichsten Formen der Gewalt bekämpfen, und die indirekten Kosten des Krieges werden wahrscheinlich weiter steigen, selbst wenn die Bomben nicht mehr fallen.

All dies erfordert jedoch den politischen Willen, Leben in Gaza zu retten - etwas, das Israel und seinen internationalen Verbündeten fehlt. "Wenn die Welt in der Lage ist, dieses Ausmass an palästinensischem

But all this requires the political will to save lives in Gaza - something Israel and its international allies sorely lack. "If the world is able to tolerate this amount of Palestinian death by direct bombardment, it will be much more able to tolerate future reports of how many Palestinians died from diseases," Omar told Jewish Currents. "If you can burn people with phosphorus bombs, then of course you can crowd them together and let diseases do the rest. Who will cry now? What is a red line?"

Tod durch direkte Bombardierung zu tolerieren, wird sie in Zukunft viel eher in der Lage sein, Berichte darüber zu tolerieren, wie viele Palästinenser und Palästinenserinnen an Krankheiten gestorben sind", sagte Omar gegenüber Jewish Currents. "Wenn man Menschen mit Phosphorbomben verbrennen kann, dann kann man sie natürlich auch zusammenpferchen und Krankheiten den Rest erledigen lassen. Wer wird jetzt weinen? Was ist eine rote Linie?"

* **Dr. Yara Asi** is Assistant Professor at the University of Central Florida, School of Global Health Management and Informatics and a Visiting Scholar at the FXB Center for Health and Human Rights at Harvard University

Epistemizid in Gaza: Israel zerstört die Grundlagen des Wissens des palästinensischen Volkes

Institute for Palestine Studies

Abdulla Moaswes, February 02, 2024

Epistemizid kann im weitesten Sinne als die Zerstörung von Wissenssystemen und des von ihnen erzeugten Wissens definiert werden. Er wird im Zusammenhang mit der Kolonisierung verwendet, die Gewalt gegen Menschen, aber auch Gewalt gegen das Wissen der Eingeborenen über die natürliche Welt mit sich brachte. Der lateinamerikanische [Soziologe Ramón Grosfoguel](#) erklärt, wie der Epistemizid eine entscheidende Rolle bei der Kolonisierung der übrigen Welt durch Europa spielte, einschliesslich der Kolonisierung Amerikas durch Siedler. Er verlieh der europäischen Philosophie ein "epistemisches Privileg", das es ihr ermöglichte, "die neue Grundlage des Wissens in der modernen oder kolonialen Welt" zu werden.

Epistemizide gibt es in Palästina seit 1948. 1983 war ich Zeuge der Zerstörung des Palestine Research Center (PRC) in Beirut durch die israelische Invasionsarmee. Am Samstag, den 6. Februar 1983, um zwei Uhr nachmittags, zerstörte eine Autobombe das, was nach der vorangegangenen Plünderung durch die israelische Armee noch übriggeblieben war. Die Auswirkungen der Explosion von 150 Kilogramm TNT waren gewaltig. Die Autobombe zerstörte das gesamte Gebäude, in dem sich das Zentrum befand. Es gab ein schreckliches Blutbad, mehr als 120 Verletzte und über 20 Tote, darunter auch einige meiner Bekannten von der *Union of Palestinian Women's Committees*, die im Forschungszentrum ein Treffen hatten. Der israelische Shin Bet behauptete, das PLC sei eher eine Geheimdienstorganisation als ein akademisches Zentrum und die Daten könnten zur Planung von Terroranschlägen in Israel verwendet werden. Falsche Vorwürfe, mit denen auch heute wieder solche Verbrechen im Gaza-Krieg gerechtfertigt werden. MLB



EVERY SINGLE UNIVERSITY IN THE GAZA STRIP HAS BEEN DESTROYED.

"The Israeli army has targeted academic, scientific, and intellectual figures in the Strip in deliberate and specific air raids on their homes without prior notice."*

Palestine is an Academic Issue.

<http://tinyurl.com/9dau2bf>

Alana Lentin auf X

In other words, epistemicide created a world in which only knowledge produced by European colonists and settlers was deemed legitimate, while colonized societies were compelled to construct new systems from scratch - often mirroring those of their colonizers - because

Der Epistemizid schuf eine Welt, in der nur das von den europäischen Kolonisten und Siedlern produzierte Wissen als legitim angesehen wurde, während die kolonisierten Gesellschaften gezwungen waren, neue Systeme von Grund auf zu konstruieren - die oft denen ihrer Kolonisatoren entsprachen, weil ihre eigenen Systeme zerstört worden waren. Die strukturellen Bedingungen der Wissensproduktion, welche die Mechanismen ihrer Kolonialisierung ermöglichten, schränkten somit auch ihre Befreiung ein.

Als Beweis dafür zerstörte ein israelischer Luftangriff am 6. November 2023 die Al-Azhar-Universität in Gaza, eine der grössten Bildungseinrichtungen in den besetzten Gebieten. In einem kurzen Video, das vom palästinensischen Ministerium für Bildung und wissenschaftliche Forschung veröffentlicht wurde, wird darauf hingewiesen, dass insgesamt neun Universitätsgebäude (bis zum 6.

their own systems had been destroyed. As a result, the structural conditions of knowledge production that facilitated the mechanisms of their colonialization also imposed con-straints on their liberation.

As evidence of this, on Nov. 6, 2023, [an Israeli air-strike](#) destroyed Gaza's Al-Azhar University, one of the largest educational institutions in the occupied territory. A short video published by the Palestinian Ministry of Education and Scientific Research pointed out that a total of nine university buildings (at the time of the video's publication on Nov 6, 2023) in Gaza and two in the West Bank had been either *"completely or partially damaged."* According to the video, at least 227'335 Palestinian students, including 555 Palestinians in Gaza with scholarships abroad, had faced severe disruptions to their higher education at the time.

With this in mind, the bombing of university buildings in Gaza cannot be simply understood as attacks on bricks and mortar but also as assaults on archives, student and staff records, and the intellectual labor of the university's community. Indeed, the attack upon [Al-Israa University](#) also included the demolition of a nearby museum - a clear attempt by the Israeli military to cover up and dispose of the evidence of their looting of the over three thousand rare artifacts that it housed.

November 2023) im Gazastreifen und zwei im West-jordanland entweder *"vollständig oder teilweise zerstört"* worden sind. Dem Video zufolge waren mindestens 227'335 palästinensische Studenten und Studentinnen, darunter 555 aus dem Gazastreifen, die ein Auslandsstipendium hatten, zu diesem Zeitpunkt in ihrer Hochschul-ausbildung stark beeinträchtigt.

Vor diesem Hintergrund kann die Bombardierung von Universitätsgebäuden in Gaza nicht nur als Angriff auf Ziegel und Mörtel verstanden werden, sondern auch als Angriff auf Archive, Studentinnen- und Mitarbeiterunterlagen und die intellektuelle Arbeit der Universitätsgemeinschaft. Der Angriff auf die Al-Israa-Universität umfasste auch die Zerstörung eines nahegelegenen Museums - ein klarer Versuch des israelischen Militärs, die Beweise für die Plünderung der über dreitausend seltenen Artefakte, die sich darin befanden, zu vertuschen und zu beseitigen.



Katarin Mitchel-Katoub, 2024

Die Menschen im Gazastreifen sind geflohen, ohne mögliche Rückkehr

Haaretz ([Video](#))

Die Darstellung im Video kann nichts über das Leid, den Schmerz oder die Verzweiflung der Menschen im Gazastreifen aussagen. Es kann aber eine Idee über das Ausmass der Zerstörungsgorgie einer Armee geben, welche das Ziel hat, den Gazastreifen zu einem unbewohnbaren Ödland zu machen. MLB

"Unglaublich": 1,7 Millionen Palästinenser und Palästinenserinnen sind vor Israels Bombardierung des Gazastreifens geflohen. Die meisten ihrer Häuser wurden beschädigt oder zerstört. Yarden Michaeli and Avi Scharf; February 9, 2024

One of Israel's most dramatic acts in the war, which erupted following Hamas' terror attack, is the displacement of hundreds of thousands of Gazans from their homes and the destruction of large swaths of the Strip. Residents, military officials and journalists describe scenes of vast devastation. *"It's like after an atomic bomb,"* one of them reported in Haaretz after visiting northern Gaza.

An accurate estimation of the destruction is a challenging task due to the fog of war and as

Eine der dramatischsten Aktionen Israels in diesem Krieg, der nach einem Terrorangriff der Hamas begann, ist die Vertreibung von Hunderttausenden von Menschen aus ihren Häusern und die Zerstörung grosser Teile des Gazastreifens. Anwohnerinnen, Militärs und Journalisten beschreiben Szenen ungeheurer Verwüstung. *"Es ist wie nach einer Atombombe"*, berichtete einer von ihnen Haaretz nach einem Besuch im Norden des Gazastreifens.

Eine genaue Einschätzung der Zerstörungen ist aufgrund der Verschleierung der Folgen des Krieges und der Tatsache, dass die israelische Armee Journalisten den

the IDF restricts entry by journalists. But it's possible to create a map of the destruction using satellite data, which shows that at least half of all the buildings in the enclave are likely to have been damaged or destroyed, according to American researchers. Most of the destruction is in the north, but bitter fighting is also underway in the south, as is seen in the satellite data. Some 1.7 million Gazans have fled their homes during the war, and most of them are now in the south, the United Nations says. Huge tent cities have been put up along the Egyptian border. A new humanitarian, security and diplomatic reality has emerged, and it will shape the region for years to come.

Zugang verwehrt, schwierig. Dennoch ist es möglich, anhand von Satellitendaten eine Karte der Zerstörungen zu erstellen, aus der hervorgeht, dass nach Angaben amerikanischer Forscher mindestens die Hälfte aller Gebäude in der Enklave beschädigt oder zerstört sein muss. Die meisten Zerstörungen gibt es im Norden, aber auch im Süden wird heftig gekämpft, wie Satellitendaten zeigen. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind rund 1,7 Millionen Menschen aus dem Gazastreifen während des Krieges aus ihren Häusern geflohen, die meisten von ihnen halten sich nun im Süden auf. Entlang der ägyptischen Grenze sind riesige Zeltstädte entstanden. Eine neue humanitäre, sicherheitspolitische und diplomatische Realität ist entstanden, die die Region in den kommenden Jahren prägen wird..

Über Trauerarbeit

Mondoweiss

Die Welt, die einen Völkermord begeht, verlangt von den Palästinensern und Palästinenserinnen den Beweis, dass ihre Kinder tatsächlich unter den Trümmern liegen und nicht Terroristen in einem Tunnel sind. Inmitten all dieser Beweisführungen bleibt keine Zeit mehr zum Trauern. Zubayr Alikhan, February 12, 2024



woman cries while carrying the body of her young sister who was killed in an Israeli airstrike. Al-Najjar Hospital, Rafah, Gaza Strip. (Abed Rahim Khatib/dpa via ZUMA Press APaimages)

The world asks a father to put the soul of his soul aside and speak to them. It asks a convulsing mother to pause for a moment and conduct an interview: "What's your message to the

Die Welt verlangt von einem Vater, dass er seine Seele beiseitelegt und mit ihnen spricht. Sie bittet eine erschütterte Mutter, für einen Moment innezuhalten und ein Interview zu führen: "Was ist deine Botschaft an die Welt?"

world?" Between bombs, interviews, funerals, and genocide, there is no time to mourn.

Those Palestinians on the outside, in exile, in the diaspora, are subject to the same. Unable to contact their families, unsure of their fate, internally paralyzed and disfigured, they remain busier than the rest. I spoke recently to a friend with family in Gaza and asked how things were. "I can't contact them," she said. "I spend every day and night waiting for a sign. If I get a message that means they're okay. If not, I don't know if they are alive." Still, she has to go in for work every day, smiling at customers, and pretending all is well. She dons a silver Palestine map necklace to raise awareness. Confronted with a world busy watching Super Bowls and drinking iced lattes, not oblivious but apathetic, inhuman, and in denial, pausing only to curse and condemn, there is so much to be done.

The very world perpetrating genocide asks the Palestinians to prove that their children are indeed in pieces under the rubble, and not terrorists in a tunnel. It shoves fingers down Palestinian throats to see if they vomit up animal feed, blood, or bullets. It exhumes cemeteries, steals organs, and asks for a receipt of death. It cleanses Palestinian lands, plunders artifacts, levels villages, razes olive trees, and belies indigeneity. It lives inside Palestinian homes, reclines on Palestinian furniture, and asks for evidence of Palestinian presence, for evidence of their theft. In the words of Ghassan Kanafani, "They steal your loaf of bread. Then they give you a crumb. Then they demand you thank them for their generosity. O their audacity!" Amidst all the proving, there is no time to mourn.

Zwischen Bomben, Interviews, Beerdigungen und Völkermord bleibt keine Zeit zum Trauern.

Die Palästinenser und Palästinenserinnen, die im Exil und in der Diaspora leben, sind dem gleichen Schicksal ausgesetzt. Sie können keinen Kontakt zu ihren Familien aufnehmen, wissen nicht, was mit ihnen geschieht, sind innerlich gelähmt und entstellt und haben mehr zu tun als alle anderen. Vor kurzem sprach ich mit einer Freundin, die Familie in Gaza hat, und fragte sie, wie es ihr gehe. "Ich kann sie nicht erreichen", sagte sie. "Ich verbringe jeden Tag und jede Nacht damit, auf ein Zeichen zu warten. Wenn ich eine Nachricht erhalte, bedeutet das, dass es ihnen gut geht. Wenn nicht, weiss ich nicht, ob sie noch am Leben sind». Trotzdem muss sie jeden Tag zur Arbeit gehen, die Kunden anlächeln und so tun, als ob alles in Ordnung wäre. Sie trägt eine silberne Halskette mit der Landkarte Palästinas, um auf die Situation aufmerksam zu machen.

Die Welt, die einen Völkermord begeht, verlangt von den Palästinensern und Palästinenserinnen, den Beweis, dass ihre Kinder tatsächlich unter den Trümmern liegen und nicht Terroristen in einem Tunnel. Sie steckt den ihnen die Finger in die Kehle, um zu sehen, ob sie Tierfutter, Blut oder Kugeln erbrechen. Sie exhumiert Friedhöfe, stiehlt Organe und verlangt eine Todesbescheinigung. Sie säubert palästinensisches Land, plündert Artefakte, macht Dörfer dem Erdboden gleich, reisst Olivenbäume nieder und verleugnet die Indigenität. Sie wohnt in palästinensischen Häusern, legt sich auf palästinensische Möbel und verlangt Beweise für die Anwesenheit von Palästinenser und Palästinenserinnen, Beweise für ihren Diebstahl. In den Worten von Ghassan Kanafani: "Sie stehlen deinen Laib Brot. Dann geben sie dir einen Krümel. Dann verlangen sie, dass du ihnen für ihre Grosszügigkeit dankst. O ihre Dreistigkeit!" Inmitten all dieser Prüfungen bleibt keine Zeit zum Trauern.

References

- **World Day of Prayer International Committee:** www.worlddayofprayer.net; **Schweiz:** <https://wgt.ch/>; **Deutschland:** <https://weltgebetstag.de/>; **Österreich:** <https://www.weltgebetstag.at/>
- **The Intercept** (unabhängige von Lesern und Leserinnen finanzierte online Zeitschrift): <https://theintercept.com/>
- **JewishCurrents** (eine progressive, säkulare jüdische Zeitschrift und Nachrichtenportal. Widerspiegelt die Politik der jüdischen Linken in den USA, gemeinnützig): [epidemiological warfare](http://epidemiologicalwarfare.com)
- **Institute for Palestine Studies** (1963 in Beirut als unabhängige Forschungseinrichtung; Washington, Ramallah, und Beirut; nonprofit): [Gaza](http://www.ipsweb.org)
- **Haaretz** (liberale israelische Tageszeitung, hebräisch und englisch): [Gaza destruction video](http://www.haaretz.com)
- **Mondoweiss** (a news website devoted to covering American foreign policy in the Middle East, chiefly from a progressive Jewish perspective, USA, nonprofit): [Trauern](http://www.mondoweiss.com)